



Pressemitteilung

Ansprechpartner Tanja Heinlein
Pressesprecherin
Leitung Marketing Communications
Telefon +49 (0)921 / 55-5300
E-Mail tanja.heinlein@uni-bayreuth.de
Thema **Veranstaltungen**

Bayreuther Stadtgespräch(e) am 5. Oktober 2016: ,Die Medizin zwischen Wirtschaft und Moral‘

„Dass medizinisches Handeln durch ökonomische Faktoren begrenzt wird, ist nichts Neues.“, betont Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaft an der Universität Bayreuth. Die ökonomische Rationalität avanciere jedoch zur allgemeinen Leitkategorie und dränge andere Rationalitäten wie Medizin, Ethik oder Technik in den Hintergrund. Findet die individuelle Situation eines Patienten noch gebührend Beachtung? Welche übergeordneten Gesichtspunkte sind für die Entwicklung eines Gemeinwesens entscheidend?

Mit diesen Fragen wird sich Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bayreuth, in der Oktober-Ausgabe der Bayreuther Stadtgespräch(e) eingehend befassen und zur anschließenden Diskussionsrunde einladen.

Thema: ‚Die Medizin zwischen Wirtschaft und Moral‘

Termin: Mittwoch, 5. Oktober 2016

Zeit: 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Ort: Iwalewahaushaus, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth

Interessierte Bürger sind herzlich in das Iwalewahaushaus eingeladen! Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zum Vortrag

„Grundsätzlich kann das Gesundheitswesen nachhaltig von der Betrachtung finanzieller Rahmenbedingungen, in denen es sich realisieren lässt, profitieren.“, so Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel,



habilitierter Mediziner und promovierter Philosoph sowie Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften an der Universität Bayreuth.

„Rationalisierung bedeutet vernunftbezogene Optimierungen, die Mittel frei setzen, um zusätzliche Leistungen zu ermöglichen.“ Diese positive Einschätzung sei jedoch für die sich heute abzeichnende Qualität ökonomisch begründeter Restriktion fraglich. „Therapieoptionen werden zu knappen Gütern, Ziele des Arztes und Wünsche eines Kranken unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten diskutiert. Zuwendung droht nur noch dort stattzufinden wo sie sich rechnet.“ Dabei müsse vielmehr die individuelle Situation eines Patienten entscheidend sein, die Bedeutung eines Grenznutzens oder Opportunitätskosten dürften erst sekundär zielleitend sein.

„Für die Entwicklung eines Gemeinwesens sind aber auch übergeordnete Gesichtspunkte entscheidend. Die Analyse gesundheitsökonomischer Zusammenhänge ist angesichts begrenzter Ressourcen unabdingbar und ethisch gefordert – vorausgesetzt, dass das abzuleitende Wirtschaften zuträglich ist für das Leben des Einzelnen.“, unterstreicht Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel.



Prof. Dr. mult. Eckhard Nagel, Universität Bayreuth.

Foto: privat.

Zum Referenten

Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theol. h. c. Eckhard Nagel ist seit 2001 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften der Universität Bayreuth. Er ist seit September 2015 Mitglied im Aufsichtsrat sowie des Strukturausschusses der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Zudem wurde er zum 1. Oktober 2015 als Mitglied des Hochschulrates der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Coburg bestellt. Von September 2010 bis August 2015 war er Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Essen.

Der engagierte Protestant ist Mitglied im Vorstand des Präsidiums des Evangelischen Kirchentages und war Evangelischer Präsident des 2. Ökumenischen Kirchentages 2010. Im selben Jahr wurde ihm die Ehrendoktorwürde des Doktors der Theologie verliehen. Seit Dezember 2000 ist Eckhard Nagel Vorsitzender des Stiftungsrates der Rudolf Pichlmayr-Stiftung und gesamtärztlicher Leiter der Sonderkrankenanstalt „Rehabilitation nach Organtransplantation – Ederhof“, Stronach, Osttirol, Österreich. Der habilitierte Mediziner studierte darüber hinaus Philosophie und Geschichte und promovierte in Philosophie. Seit 1994 war er an der Medizinischen Hochschule Hannover in der Klinik für Abdominal- und Transplantationschirurgie als Oberarzt tätig, bevor er von 2001 bis 2010 Leiter des Transplantationszentrums sowie Chefarzt im Bereich Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie im Klinikum Augsburg war.



Zu den Bayreuther Stadtgespräch(en)

Die Bayreuther Stadtgespräch(e) bringen seit Juli 2014 die Universität näher an die Bürger aus Stadt und Region. Im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe lädt die Universität Bayreuth abwechselnd einen oder mehrere Referenten der Universität Bayreuth, von anderen Universitäten oder Instituten sowie aus der (Hochschul-)Politik ein. Ziel ist es, aktuelle (hochschul-)politische Themen sowie Themen, die die Wissenschaft oder die Bürger aktuell beschäftigen, aufzugreifen und auch für fachfremde (Nicht-)Wissenschaftler verständlich zu veranschaulichen und zu diskutieren. Die Veranstaltungsreihe steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Universitätspräsidenten und des Universitätsvereins Bayreuth e.V. und wird in Zusammenarbeit mit dem Universitäts-Forum Bayreuth, dem Kollegium Bayreuther Universitätsprofessoren (i.R.), veranstaltet.

Die Vorträge finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Iwalewahaushaus der Universität Bayreuth, Ecke Wölfelstraße / Münzgasse, in 95444 Bayreuth statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Nächster Termin Stadtgespräch(e)

2. November 2016: Thema und Referent/in werden in Kürze veröffentlicht.

Kontakt Stadtgespräch(e):

Angela Danner
Stabsabteilung Presse, Marketing, Kommunikation – Leitung Corporate Identity
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: 0921 / 55-5323
E-Mail: angela.danner@uni-bayreuth.de

5.542 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Redaktion:

Tanja Heinlein
Stabsabteilung Presse, Marketing und Kommunikation
Pressesprecherin – Leitung Marketing Communications
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5300
E-Mail: tanja.heinlein@uni-bayreuth.de

- **Foto** zum Download unter:
<http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/134-Stadtgespraeche-Oktober-2016/index.html>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.